Jeda hod's wohl scho mera oda weniga extrem erlebt: Ma trinkt Wassa und

Jeda hod's wohl scho mera oda weniga extrem erlebt: Ma trinkt Wassa und obwohl's net schlecht schmeckt, hod ma schnööö "gnuag" bzw. fiählt sich satt. Dann trinkt ma an anderes Wassa und's scheint'n Durscht weniga z'stilln, weil ma vui mera devau trinken mecht.

Jeda hod's wohl scho mera oda weniga extrem erlebt: Ma trinkt Wassa und obwohl's net schlecht schmeckt, hod ma schnööö "gnuag" bzw. fiählt sich satt. Dann trinkt ma an anderes Wassa und's scheint'n Durscht weniga z'stilln, weil ma vui mera davau trinken mecht.

Woha kimmt da veränderte Durscht bai unterschiadlichn Wässa?

Wenn ma vo 60-70 Prozent Wassagahoit im Körper vum Menschen ausgeht, befinden sich etwa zwa Drittel vom Wassa innahalb vo da Zöin (intrazellulär), da Rest befindet sich außahalb (extrazellulär), olso zwischen de Zöin und a im Blutplasma. Des intrazelluläre Wassa besteht aus besonders kloanen Clustern, denn da Körper lässt nur's beste Wassa in sein innastes. Damit extrazelluläres Wassa ins Innere vo ana Zöin kommen kann, muss's d'so genannten Aquaporine passieren.

Aquaporine san sehr, sehr feine Kanäl in da Zöimembran, de s'Zöininnere mid'm Äußeren verbinden. In dene Kanäln werden d'gräßern Molekülverbindungen bzw. Clustahaufn vum Wassa aufbrochn und in sehr kloane Cluster verwandelt. D'Natur hod des so aingrichtet, weil nur's vitalste, lebensfördernste Wassa innahalb vo da Zöin seine hochspezifische Aufgab verrichten kann.

Zöin de im Inneren net gnua mid gutem, zöigängigem Wassa versorgt werden, leiden. Es kimmt z'Defiziten, d'Zöin schrumpft - a deutlicher Ausdruck für schnööö Olderung. Bai Eintritt vo Fehlfunktionen (Krebs) entartet sie und Organe werden kronk.

Da Prozess da Umwandlung innahalb vo de Aquaporine is für d'Zöin sehr energieaufwändig und erfordert ana erhebliche Kraftanstrongung vum Körper. Wenn'm Körper vo außen hoch reines (zellverfügbares) Wassa zuaführt wird - ähnlich'm Wassa im Zöininneren - bedeutet des ana deutliche Arbeitsersparnis. D'Zöimembran-Kanäl müssen vui weniga Energie für d'Lösung vo de intermolekularen Wassastoffbrückenbindungen aufbringen, um's Zöininnere z'versorgen, so kann des Wassa vui schnöller und effizienter seine Funktion als Löse- und Transportmittel aufnehmen. Wenn du olso a frisches, hochwertiges, reines, belebtes Wassa

mid kloaneren Clusterverbindungen trinkst, kannst du beobachten, wia dein Körper (und seine Zöin) des Wassa förmlich in sich hineisaugt.

Leit wundern sich gwöhnlich, wia vui sie trinkan kemman und trotzdem immer no mera wöin. Oda fatal: Sie denkan, etwas is mid'm Wassa verkehrt, weil's scheindbar "net stillt". Dabei is's umgekehrt, etwas is mid ihrem gwohnten Wassa verkehrt.

Wer d'Wirkung vo seinem Körper auf zellverfügbares Wassa no nie erlebt hod, sollt des amoi in seinem Lem zumindest für a Wochn ausprobieren! In ganz Deitschland und in da Schwaiz gibt's deafo so genannte "Wassatankstön", bai denen des kostenfrei möglichst. Einzig Vorbedingung is des Intresse bzw. d'Bereitschaft vom Besuch vo an (kostenlosen) Fachvordrág, um d'Zammenhäng, Reaktionen und Phänomene z'vasteh und korrekt z'interpretieren, de sich mid'm Konsum vo reinschtem, giftfreiem Wassa ainstöin kemman. Wer bai da Glegenhoit a Flaschn vo seinem eigenen Trink- oda Leitungswassa mitbringen möcht, erfährt vor Ort d'intressanten Messwerte vo seinem Wassa und kann des sofort mid'm Gschmack und da Wirkung vo reinschtem, sauberm Wassa vergleichen.

Schreib a Email mid deina Postleitzahl und deina Telefonnumma an d'Adresse: truu@gmx.net, wenn du des "Bauchgfühl" vo zellverfügbarem Trinkwassa erlebn mechst und du erfährst wo und wann bai dir da nächste Fachvordrág stattfindt!

Wassacluster
https://de.wikipedia.org/wiki/Wassercluster

It's good.
to be truu.